



Förderverein des
**Sozialpädiatrischen
Zentrums Aachen (SPZ)**
Hilfe für entwicklungsgestörte
und behinderte Kinder e.V.

Aktuell
Newsletter Dezember | 2024

Liebe Mitglieder, Freunde und Fördernde,

was für ein Jahr, voller Auf und Abs, viel Unruhe in der Welt und jetzt geht das Jahr schon fast wieder zur Neige...

Für den Förderverein war es erneut ein spannendes Jahr, in dem wir viel bewegen konnten. Nach eindringlicher Mahnung durch den Schatzmeister, dass wir unbedingt weitere Spendengelder einwerben müssten, haben wir all unsere Kontakte eingesetzt und sind zum Glück auf viele offene Ohren und spendenbereite Menschen gestoßen. Somit konnten wir, außer dem PEK-Projekt, das weiterhin viele Kräfte bindet und sehr erfolgreich ist, das Autismusprojekt voranbringen. Auch hier ist der Bedarf RIESIG, doch die vielen Erfolge, von denen wir hören, geben uns recht.

Die Lions-Clubs Würselen und Eschweiler-Stolberg werden erneut ein Benefizkonzert veranstalten und viele andere Gönner sind uns nach wie vor hold. Stöbern Sie gerne durch unseren Newsletter – vielleicht inspiriert er zu weiteren Spendenideen? Ihnen allen wünschen wir einen friedvollen Jahresausklang, bleiben Sie positiv gestimmt und dem Förderverein gewogen, auf dass wir uns 2025 wiedersehen.

Herzliche Grüße

Barbara Hilser & Andrea Prym



Danke

sagen wir erneut all unseren Spendenden, die uns teils seit vielen Jahren regelmäßig unterstützen, mit kleineren, mittleren oder größeren Spenden, von Privatpersonen, über Serviceclubs bis hin zu Unternehmen. Großartig, denn das ermöglicht die Kontinuität unserer Projekte!

Ob Feier, Todesfall, runde Feste oder Benefizveranstaltungen: Jeder Cent Ihrer Spende kommt bei den Kindern an, die unsere Unterstützung am dringendsten brauchen!

WIR MACHEN SCHNELLE HILFE MÖGLICH!

Für Kinder

- mit Störungen in der Entwicklung und mit Behinderungen
- mit Aufmerksamkeitsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten
- die unter schwierigen sozialen Bedingungen aufwachsen



Helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto Aachener Bank
IBAN DE90 3906 0180 0172 1721 72
BIC GENODED1AAC

Oder per Paypal:



Benefizkonzert 2025

Initiiert von den Lions-Clubs Würselen und Eschweiler-Stolberg

Bläserensemble der Hochschule für Musik und Tanz Köln,
Standort Aachen · Leitung: Prof. José-Luis Estellés

Datum Sonntag, 26.01.2025

Ort Kirche St. Pius X, Ahornstraße 12, 52146 Würselen

Zeit Einlass 16:30 Uhr | Beginn 17:00 Uhr

Tickets: djc31master@magenta.de oder an der Abendkasse.

Kostenbeitrag: 20 €. Der Erlös fließt komplett den beiden Lions-Hilfswerken für ein zweckgebundenes Projekt der Sozialpädiatrischen Zentren in Aachen und Stolberg zu.



LIONS HILFSWERKE:
LIONS CLUB WÜRSELEN
LIONS CLUB ESCHWEILER-STOLBERG



Schon lange engagiert sich der Förderverein auch ...

... für die von Autismus besonders betroffenen Kinder. Die Diagnose wird immer öfter gestellt. Allerdings gibt es keine Hinweise, dass die Erkrankung häufiger vorkommt. Aufgrund von differenzierteren Möglichkeiten wird die Erkrankung schneller entdeckt und diagnostiziert. Sehr wahrscheinlich immer noch nicht häufig genug, denn weiterhin sind die Wartezeiten zur aufwendigen Diagnostik lang und so bleiben sehr wahrscheinlich immer noch viele Kinder ohne richtige Diagnose und dann leider auch ohne entsprechende Hilfe.

Die UN Behindertenrechtskonvention wurde 2006 beschlossen und Deutschland hat diese 2009 unterschrieben. In der Folge wurde das Bundesteilhabegesetz 2016 erlassen und es wird nach und nach umgesetzt. Damit sind wir auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft und alle Kinder haben das Recht auf individuelle Förderung. Das ist etwas, was sich viele von Behinderung betroffene Familien schon sehr lange wünschen. Das bedeutet aber auch, dass unsere autistischen Kinder nicht mehr in speziellen Kindergärten betreut werden, sondern dass jedes Kind in seinem wohnortnahen Kindergarten vor Ort alle benötigte Unterstützung bekommt. Das ist für die Kindergärten vor Ort eine schwierige Aufgabe. Bis das Kind Hilfe bekommt, muss zunächst die Diagnostik durchgeführt werden, beim Landschaftsverband Anträge gestellt werden und dann erst kann die Kita mehr Personal zur Unterstützung einstellen, darüber vergehen oft 2 Jahre. Hier vergeht leider unnötig Zeit ...



Mit dem Förderverein haben wir das Jugendamt besucht und dort erfahren, dass es in der Stadt Aachen 56 städtische Kitas gibt. Diesen wurde das Angebot gemacht, bei autistischen Kindern Unterstützung zu bekommen. Von diesen 56 Kitas haben sich sofort 39 Kitas gemeldet und um Unterstützung gebeten. Das war für uns ein Ergebnis, das uns gezeigt hat, dass wir doch mehr tun müssen in diesem Bereich. Wir wussten, dass es viel Bedarf an Information und Unterstützung gibt, aber dass sofort von so vielen Kitas Hilfe im Zusammenhang mit dem Thema Autismus gesucht wird, hat uns überrascht. Inzwischen ist viel passiert. Der Förderverein finanziert eine Therapeutin, die in Kitas geht und vor Ort die Erzieherinnen berät und unterstützt. Dies wird von den Erzieherinnen sehr wertgeschätzt und als äußerst hilfreich erlebt. Die Therapeutin wird so oft angefragt, dass sie nicht alle Anfragen

erfüllen kann. Aber es ist ein Anfang! Zusätzlich haben wir angeregt, dass es für die Kitas mehr Fortbildungen gibt zu dem Thema. Dies wird jetzt umgesetzt! Mehr und mehr wird das Bewusstsein gestärkt, dass Inklusion, also ein neben- und miteinander von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf, uns allen guttut, uns alle bereichert und unsere Gesellschaft bunter und lebendiger werden lässt. Die Erzieherinnen vor Ort lernen die Wege der Unterstützung für Kinder mit Unterstützungsbedarf besser kennen, sodass es insgesamt einfacher wird, bis Unterstützung da ist.

Wir sind erst am Anfang und noch lange nicht fertig. Aber die vielen positiven Rückmeldungen von Mitarbeitenden der Kitas und den betroffenen Familien zeigen uns, dass es weiterhin sehr großen Bedarf gibt und es notwendig ist, sich in diesem Thema zu engagieren.

Dr. Reinhild Damen



Jeder Cent hilft!

Vermutlich haben Sie gelesen, wie sehr wir IHRE Spende benötigen, ob klein, ob groß, ob einmalig oder regelmäßig: Wir sind für jeden Cent dankbar.

Wichtig für unsere Projekte ist, dass wir aufgrund **regelmäßiger** Spenden Planungssicherheit für die Fortführung haben – doch auch einmalige Spenden sind immer und jederzeit willkommen.

Sprechen Sie uns bitte an, wenn ein kurzer Vortrag gewünscht ist, bei dem wir anhand von Praxisbeispielen aus erster Hand berichten, wie wichtig diese Arbeit für unsere Gesellschaft ist.

Geht es den Jüngsten gut, dann sind sie für ihr Leben gut gerüstet.

Bei Interesse an einem Vortrag melden Sie sich gerne unter: vorstand@foerderverein-spz.de



Sie möchten helfen?

Sprechen Sie uns an: Wir kennen uns aus und stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Gemeinsam finden wir eine Idee, wie Sie uns unterstützen können. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Spendenkonto:

Aachener Bank eG · BIC GENODED1AAC
Konto IBAN DE90 3906 0180 0172 1721 72
Oder direkt per Paypal:



Autismusbegleitung in städtischen Kitas

Über dieses neue Projekt des Fördervereins wurde schon im Newsletter 2023 berichtet.

Es hat sich 2024 weiterentwickelt und ausgeweitet. Es fanden mehrere Gespräche des Fördervereins mit dem Jugendamt der Stadt Aachen statt, insbesondere auch ein gemeinsames Treffen, an dem auch Ulli Gurr teilnahm, sehr kundig als ehemaliger Kinderarzt und Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses der Stadt Aachen. In dem Gespräch zeigte sich, dass der Bedarf der Kitas an Unterstützung in Bezug auf autistische Kinder sehr hoch ist. In einer Vorabfrage hatten 39 der 56 städtischen Kitas großes und sofortiges Interesse angemeldet. Dann zeigte sich, dass im Rahmen der politischen Veränderungen im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes die Kitas über die Stadt die Möglichkeit haben, Fortbildungen und Teamtage zu beantragen, auch zum Thema Autismus. Das haben inzwischen zahlreiche Kitas gemacht, sodass hier der Förderverein nicht mehr einspringen musste, sondern der eigene Träger eine Finanzierung leisten kann. Das inhaltliche Angebot hat sich dahin entwickelt, dass eine Fortbildung zum Thema „Autismus“ für das gesamte Team einer Kita angeboten wird. Darauf folgen oft Fragen nach Hospitationsterminen zur genaueren Beobachtung auffälliger Kinder und konkrete Beratungen der Kita MitarbeiterInnen. Diese können auch nach geraumer Zeit nochmals vertieft werden.

Inzwischen häufen sich Nachfragen nach ganzen Konzeptionstagen zum Thema Autismus in städtischen Kitas, hier ist dann das Thema „Autismus“ Inhalt eines ganzen Fortbildungstages für ein Kitateam. Der Förderverein ist weiterhin unterstützend tätig in Bezug auf Literaturbeschaffung und anderer Materialien, Zuschüssen zu eigenen Fortbildungen und in Form von beratender Unterstützung.

Sollten weitere Kitas anderer Träger Bedarf zum Thema anmelden würde der Förderverein dies auch weiterhin unterstützen. Gespräche stehen hier ebenfalls an. Ebenso wurde eine Spende speziell für das Projekt „Autismus“ gemacht. Bei einigen besonders bedürftigen Kitas mit mehreren betroffenen Kindern reicht die vorgesehene Summe der Stadt Aachen nicht aus, sodass hier wiederum der Förderverein bereit ist einzuspringen. So hat sich im Laufe des Projektes ein sehr breites individuelles Beratungsangebot zum Thema Autismus entwickelt, dass sehr gut von den direkt betroffenen Kitas angenommen und nachgefragt wird. Insgesamt wurden bisher 17 städtische Kitas und zwei Kitas anderer Träger begleitet. Für die weitere Fortführung in den städtischen Kitas wurde bereits ein Folgeantrag für das Jahr 2025 gestellt. Ebenso gilt hierzu die Zustimmung des Fördervereins für Kitas anderer Träger für 2025.

Dr. Reinhild Damen

Ulrike Disselkamp-Niederau



Erfahrungsbericht PEK- Projekt

Eine Erzieherin ruft mich an und fragt, ob ich wegen zweier Kinder kommen könne. Sie hat die Arbeitsstelle gewechselt, kennt das PEK-Projekt und mich von „früher“. Es handele sich um einen Jungen, der seit Anfang des Jahres eine Stunde täglich in der Kita betreut werden könne – in Begleitung des Vaters. Er sei im Verhalten so auffällig, habe so wenig soziale Fähigkeiten, dass er bisher nicht in das Gruppenleben zu integrieren sei. In jeder Minute müsse eine Erzieherin bzw. der Vater gegenwärtig sein, um zu verhindern, dass er weglaufe, sich oder andere Kinder verletze, mit Spielmaterial werfe usw.

Ich war zu zwei Terminen in jener Kita, zum Beobachten, zum Gespräch mit den Erzieherinnen, dem Leiter der Einrichtung, dem Vater, telefonierte mit Frau Dr. Damen wegen einer Diagnostik im SPZ, die bereits im Frühsommer vom Kinderarzt bzw. der Kinderneurologie im UKA empfohlen wurde. Frau Dr. Damen richtet einen Termin im Dezember ein. Fast springt der Vater ab, geht aus dem Kontakt, möchte „dem Problem“ offensichtlich aus dem Weg gehen. Auch eine Frage des Vertrauens? Er kommt nicht zu dem zweiten vereinbarten Termin, bringt das Kind an dem Tag nicht in die Kita. Mit der Mutter habe ich keinen Kontakt. Sie hat gerade entbunden. Dann kommt es doch zu einem Gespräch, mit dem Ergebnis: Die Bezugserzieherin begleitet den Vater und den Jungen zu dem Termin ins SPZ. Die Bezugserzieherin kann sich – für mich sehr überraschend – nun doch vorstellen, den Jungen ohne den Vater zu betreuen – zunächst sicher sehr intensiv und nur für eine kurze Zeit. Auch die Intervention, die den anderen Jungen betrifft, ist erfolgreich verlaufen.

Und ich denke wieder einmal: Die Hilfe im Rahmen des PEK-Projektes erfolgt schnell, ermöglicht, die Ressourcen von einem ganzen Netzwerk zu nutzen und ist damit so effektiv.“ Vielen Dank an alle, die diese Arbeit ermöglichen zum Wohlergehen von Kindern in schwierigen und festgefahrenen Situationen.

Anette Kaluza



PEK: Präventive Entwicklungsförderung im Kindergarten

Neues aus Aachen...

In der Kita Düppelstraße hatte ich die Gelegenheit, die beeindruckende Einrichtung kennenzulernen, die sich auf Bewegung und gezielte Förderung spezialisiert. Die Leitung, Frau Delnui, hat mich sehr freundlich begrüßt und mir die fünf alters homogenen Gruppen sehr anschaulich vorgestellt. Im anschließenden Gespräch haben wir uns überlegt, dass ich zuerst einmal in einer von ihr ausgesuchten Gruppe mit dem größten Bedarf, eingesetzt werde. So kann ich die Kinder und Erzieher kennenlernen,

mich langsam einarbeiten und die ausgesuchten Kinder innerhalb der Gruppe, oder auch im Bewegungsraum be(ob)achten und fördern. Wenn sich daraus später mal ergibt, dass ich für die ganze Gruppe ein Bewegungsangebot machen kann, werde ich das gerne tun, ebenso meine Be(ob)achtungen in kurzer Form schriftlich anbieten. Meine Einschätzung sehe ich dabei als Ergänzung zum kontinuierlichen Austausch mit den Erziehern und eventuell auch den Eltern.

Karla Breuer

Neues aus Alsdorf...

Unter den aktuellen schulischen Bedingungen benötigen viele Kinder besondere Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Während der Hospitationen in den Gruppen wird genau beobachtet, wie die Kinder während der Hausaufgaben, im Freispiel und beim Mittagessen arbeiten und miteinander umgehen. Ziel dieser Beobachtungen ist es, gemeinsam herauszufinden, in welchen Bereichen jedes Kind Hilfe benötigt. Nach der Beobachtung findet eine Besprechung mit den Mitarbeitenden statt, um zu überlegen, welche Maßnahmen helfen könnten, die Kinder zu unterstützen. Die Besprechungsergebnisse werden in der folgenden Zeit umgesetzt. Besonders wichtig ist es, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensproblemen oder Sprachbarrieren gezielt unterstützt werden. Dazu gehört z.B., dass bei der Hausaufgabenbetreuung genügend Zeit für jedes Kind eingeplant wird. Viele Kinder in der offenen Ganztagschule haben insbesondere große

Schwierigkeiten in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten.

Im Bereich Verhalten kann es sein, dass Kinder aggressiv sind, sich nicht gut konzentrieren können, sich zurückziehen oder Probleme haben, Konflikte zu lösen. Im Sprachbereich gibt es Kinder, die große Schwierigkeiten beim Verstehen und Verwenden der Sprache haben. Im Lernbereich fällt es vielen Kindern schwer, sich längere Zeit auf Aufgaben zu konzentrieren, sie haben oft Verständnisprobleme oder können sich Gelerntes nicht gut merken. Auch zeigen sie häufig wenig Interesse an den schulischen Inhalten.

Für diese Kinder ist es wichtig, dass sie in ihrer Entwicklung die notwendige Unterstützung und Förderung erhalten, um ihre Herausforderungen besser zu bewältigen und sich weiterzuentwickeln.

Thomas Kaluza

Puppentheater für den Kindergarten St. Martin

Am 3. Dezember 2024 erlebten die Kinder im katholischen Kindergarten St. Martin (Pro Futura) ein besonderes Puppentheater. Die U3- und die 3- bis 6-jährigen Kinder verfolgten gebannt die Geschichte und blieben konzentriert auf ihren Plätzen. Nach der Vorstellung durften sie die Puppen und Requisiten in die Hand nehmen und sich damit austauschen – ein Highlight für alle!

Das engagierte Team der Kita, unter Leitung von Frau Halderit, begleitete die Kinder mit viel pädagogischem Geschick und unterstützte die Veranstaltung liebevoll. Aufgrund des großen Erfolgs wird das Puppentheater im kommenden Jahr fortgesetzt. Zusätzlich möchten wir ein bis zwei weitere Kitas in dieses ehrenamtliche Angebot einbeziehen. Aufgeführt wurde das Theater von:

Franziska Petersen & Regina Poth





Rückblick 2024

- 19.01. Treffen im Jugendamt zum Thema Autismus
- 20.01. Tag des Ehrenamts im Aachener Rathaus
- 23.01. Vorstandstreffen im SPZ
- 28.01. Benefizkonzert Würselen, St. Pius X
- 07.03. Zweites Treffen im Jugendamt
- 10.04. Treffen mit Aachen Tourismus
– Anfrage Umsetzung für 1 Euro pro Übernachtung
- 12.04. Kita Feldstraße: Dankesfest für alle Sponsoren
- 16.04. Vorstandssitzung im SPZ
- 04.24. Kontakt mit der Aachener Bank für eine mögliche Spende aus Firmenlauf
- 05.24. Anschreiben ALLER Aachener Beerdigungsinstitute mit dem Versand der Flyer, für Spendengelder anlässlich Todesfällen
- 03.06. Termin Deutsche Bank für mögliche weitere Sponsoren, Übergabe neuer Flyer
- 04.06. Vortrag beim Treffen der Johanniter Hilfsgemeinschaft(JHG) Aachen
- 17.06. Sponsoring STAWAG angefragt und Spende erhalten
- 07.08. Anfrage Walter und Marga Bollstiftung, Kerpen, leider abgelehnt, weil wir außerhalb deren Region liegen
- 16.08. Erstes Treffen der zukünftigen Kassenprüfer bei der Vorsitzenden
- 26.08. Stiftung Edith Lüdtke, Aachen, angefragt und Spende erhalten
- 29.08. Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung
- 20.09. Aachener Firmenlauf der Förderverein SPZ hat 5.000 Euro Spende erhalten
- 12.11. Verleihung Restcent-Spende, Teilnahme Andrea Prym
- 19.11. SPZ Vorstand: online Treffen

Auf ein aktives, spendenreiches neues Jahr!

Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums Aachen e.V.

Schneebergweg 49 · 52074 Aachen
www.foerdereverein-spz.de

Vorsitzende:

Barbara Hilser

Stellvertretende Vorsitzende:

Andrea Prym

Kontakt: vorstand@foerdereverein-spz.de



Aktuell

Newsletter Dezember | 2024 | S. 5

Nachruf Dr. Holger Tschakert

Traurig haben wir die Nachricht vom plötzlichen Tod († 6.8.2024) von Herrn Dr. Holger Tschakert, Mitglied des Lions-Club Würselen, erhalten. Wir sind ihm zutiefst dankbar für all sein Engagement zugunsten des Förderverein SPZ, sei es bei den vielen Benefizkonzerten oder beim traditionellen Weihnachtsmarkt in Würselen, doch auch weit darüber hinaus.



Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Familie!

Der Förderverein sagt DANKE...

Restcent-Spende:

Schon seit 1992 können Beschäftigte, Beamte sowie Versorgungsempfangende der Stadt Aachen monatlich zugunsten von gemeinnützigen Projekten auf einen Centbetrag ihres Gehaltes verzichten. Im vergangenen Jahr wurde von über 2.000 Mitarbeitenden und Versorgungsempfangende einen Betrag von insgesamt 11.978 Euro zusammengetragen. Das ist der höchste Betrag seit Beginn der Restcentspende. Diese wirkt sich bei den einzelnen Mitarbeitende nur im Centbetrag auf dem Gehaltsschein aus, summiert sich aber schnell zu einer großen Hilfe.

In diesem Jahr dürfen Wir uns über 2.994 Euro finanzielle Unterstützung für das „PEK-Projekt“ freuen. Wichtigster Aspekt unter anderem das SPZ zu unterstützen war es, dass das Geld Kindern zugutekommt. Ebenso spielten vor allem die Regionalität und geringe Kostenstrukturen eine große Rolle. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die an der Restcentspende beteiligt waren.



Spendenübergabe der Restcent-Spende



Die Vorsitzende Barbara Hilser bei der Spendenübergabe des 11. Aachener Firmenlauf.

Aachener Firmenlauf:

Der Aachener Firmenlauf, veranstaltet von MedAix und Intersport Drucks, powered by Aachener Bank, hat erneut einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung lokaler Projekte und Organisationen geleistet. In diesem Jahr wurden 5.000 Euro an den Förderverein des SPZ Aachen gespendet. DANKE!

Diese Mittel werden verwendet, um wichtige therapeutische Angebote für Kinder und Familien zu fördern. Das SPZ bedankt sich herzlich bei allen Organisatoren und Teilnehmenden für ihr Engagement und die wertvolle Unterstützung, die es uns ermöglicht, unsere ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen und noch mehr Kindern zu helfen.

